



## **Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung in Deutschland**

**Erste praktische Erfahrungen mit der Umsetzung der  
Änderungen durch das GKV-WSG -**

**Wie bereitet sich die Selbsthilfe auf  
die Änderungen vor?**

Maria Hass, Deutsche ILCO e.V., Bundesverband

Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung in Deutschland, BAG Selbsthilfe / BVMed, 18. September 2007, Bonn

Folie 1



## **Selbstauftrag der Deutschen ILCO**

Die Deutsche ILCO hat sich selbst verpflichtet,  
allen Stomaträgern in Deutschland beizustehen,  
dass sie auch mit dem Stoma und mit einer  
Darmkrebserkrankung selbstbestimmt und  
selbständig handeln können.

Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung in Deutschland, BAG Selbsthilfe / BVMed, 18. September 2007, Bonn

Folie 2



## Selbstauftrag der Deutschen ILCO

Die Deutsche ILCO bietet dazu Betroffenen individuelle Unterstützung an durch

- Information in Wort und Schrift
- Erfahrungsaustausch und Beratung zu Fragen des täglichen Lebens mit einem Stoma sowie der Darmkrebserkrankung,
- unabhängige Interessenvertretung bei stoma- und bei darmkrebsbezogenen Anliegen.

Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung in Deutschland, BAG Selbsthilfe / BVMed, 18. September 2007, Bonn

Folie 3



## Selbstauftrag der Deutschen ILCO

„Die Deutsche ILCO bemüht sich um den Abbau der Tabuisierung des Stomas und des Darmkrebses. Sie setzt sich für eine hochwertige qualitätsgesicherte professionelle Versorgung ein und dafür, dass die benötigten Stomaartikel und Arzneimittel ohne unzumutbare finanzielle Belastung zur Verfügung stehen...“

Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung in Deutschland, BAG Selbsthilfe / BVMed, 18. September 2007, Bonn

Folie 4

## Unabhängige Interessenvertretung

Für die ILCO bedeutet das

- rein an den Interessen der Stomaträger und Darmkrebsbetroffenen orientierte Arbeit
- weder direkt noch indirekt durch Interessen anderer mit beeinflusst

## Anlässe für Interessenvertretung

Der Beginn ...

- schlechte Qualität der Versorgungsartikel
- Tabuisierung und gesellschaftliche Ausgrenzung
- mangelnde Information
- mangelnder Austausch mit Gleichbetroffenen



## Anlässe für Interessenvertretung

Und später ...

- Hilfsmittelrichtlinie
- Hilfsmittelverzeichnis
- Zuzahlungen
- Festbeträge

Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung in Deutschland, BAG Selbsthilfe / BVMed, 18. September 2007, Bonn

Folie 7



## Grundüberzeugung

### **Ist gemeinsame Interessenvertretung von ILCO und Leistungserbringern/Industrie möglich?**

- Mit allen Beteiligten über alles sprechen, ja - aber keine gemeinsamen Aktionen
  - Vermeiden der Vermengung von Interessenlagen
- ➔ ILCO-Forderungskatalog „Professionelle Versorgung von Stomaträgern“

Die Zukunft der Hilfsmittelversorgung in Deutschland, BAG Selbsthilfe / BVMed, 18. September 2007, Bonn

Folie 8

## Aktuelle Entwicklung

Nach dem GKV-WSG

- Leistungsverträge
- Ausschreibungen

## Leistungsverträge

### Nachteile

- Einschränkung bei Wahl des Leistungserbringers
- Einfluss auf Menge der erstatteten Versorgungsartikel
- kein Mitspracherecht des Stomaträgers

### Vorteile

- Qualitätskriterien (Transparenz??)
- Kontrolle der Versorgungsqualität

## Leistungsverträge

### Befürchtungen

- Abkehr von individuell bedarfsgerechter Versorgung
- kurzfristige Kostenersparnis wichtiger als Qualität

## Ausschreibungen

- Nachteile wie bei Leistungsverträgen
- Vorteile wie bei Leistungsverträgen

### Befürchtungen ebenfalls

- Abkehr von individuell bedarfsgerechter Versorgung
- kurzfristige Kostenersparnis wichtiger als die Qualität

## Problem Hilfsmittelrichtlinie

Leistungserbringer ist alleiniger Entscheider über die Art der Versorgung / die verwendeten Produkte = Keine Mitentscheidung durch den Betroffenen vorgesehen

- **Stomaträger wird zum Versorgungsobjekt = das Gegenteil eines mündigen Patienten**
- **Verstoß gegen Selbstbestimmungsrecht und Menschenwürde**

„Wir brauchen wieder eine Zuversicht.  
Wenn das Unrealistische der allereinzige  
Ausweg ist, dann hat dieser Weg  
eine realistische Chance.“

Daniela Dahn